

## WARUM HABEN SIE ... ?

...einen „Betriebsausflug“ in den Wald inszeniert?



**Julia Kneussl,**  
Regisseurin,  
Wien

Julia Kneussel, geboren in Wien, ist SchauspielerIn, Regisseurin und Moderatorin. Ihr Schauspieldebüt gab sie am Theater in der Josefstadt Wien, es folgten zahlreiche Engagements u. a. am Dschungel Wien, Burgtheater, Theaterhaus Stuttgart oder im Theater in der Gumpendorferstraße Wien. Mit dem Verein „Töchter der Kunst“ lädt sie von 26.

bis 28. Juni zur Performance „Wald: Ein Betriebsausflug“ am Schremser Vereinsberg im Zuge des Viertelfestival Waldviertel. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, Treffpunkt ist der Parkplatz beim Friedhof.

**NÖN: Wie inszeniert man einen Betriebsausflug in den Wald? Was dürfen sich die Besucher erwarten?**

**Julia Kneussel:** Das ist ein Betriebsausflug der grünen Art: Die Besucher werden abgeholt und quer durch den Wald geführt. Dabei wird der „Betrieb Wald“ an unterschiedlichen Stationen vorgestellt – etwa bei einer Lichtung. Man kann aber auch sagen: Der Wald muss sich vorstellen.

**NÖN: Was hat sie persönlich an dem Thema interessiert?**

**Kneussel:** Zum Viertelfestival-Thema „Naturmaschine“ hat der Autor des Stücks, Stephan Lack, den Gedanken eingebracht, dass auch der Mensch eine Naturmaschine ist: Er muss immer funktionieren, wird ständig bewertet, alles wird unter

den Maßstäben der Nützlichkeit gesehen. Mich hat die Frage interessiert: Was passiert, wenn wir diese Maßstäbe an der Natur ansetzen? Wie schaut es aus, wenn sich der „Betrieb Wald“ zu einer Vorstandssitzung trifft? Es geht also, anders ausgedrückt, um die Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche. Wo sind diese Maßstäbe sinnvoll, wo skurril? Es wird also im Stück auch etwas zu lachen geben.

**NÖN: Kennen Sie – als Wienerin – das Waldviertel? Und wie gefällt Ihnen der Vereinsberg?**

**Kneussel:** Ich war als Kind öfter in Japons. Aber den Vereinsberg als Location hat SchauspielerIn Nico Wind von den „Töchtern der Kunst“ vorgeschlagen. Die Infrastruktur ist ideal. Mittlerweile kenne ich den Vereinsberg von den Proben – es gibt sehr schöne und ganz unterschiedliche Plätze dort. Nach der Performance werden die Schremser ihren Vereinsberg mit ganz anderen Augen sehen.

*Johannes Bode*

*Foto: Patryk Dawid Chlastawa*